

# WOCHE

IHRE ZEITUNG MIT HEIMVORTEIL

[www.woche.at](http://www.woche.at)

29.1.2013

## "Himmel auf Erden" in Villach



Alexander Mitterer (rechts) in "Himmel auf Erden": 31. 1., 1. und 2. 2.,  
neuebuehnevillach (Foto: ARBOS)

(chl). Am 31. Jänner sowie am 1. und 2. Februar (20 Uhr) gastiert Herbert  
Gantschachers "ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater" in der  
neuenbuehnevillach: Am Spielplan steht die (schwarze) Komödie "Himmel auf  
Erden", ein "Lustspiel um einen unehelichen Sohn einer ledigen Bauernmagd".

Neben dem aus dem Österreich-"Tatort" bekannten Schauspieler Alexander Mitterer spielen unter Gantschachers Regie Sabine Zeller, Werner Mössler, Horst Dittrich und Markus Rupert.

"Dieses Theaterprojekt nähert sich dem Thema Kindesmissbrauch über den Weg der Komödie an", erklärt Gantschacher zum Inhalt.

„Himmel auf Erden“ ist ein Lustspiel mit allen Zutaten, die eine schwarze Komödie braucht. Ein Sohn ist geboren worden, der langersehnte Stammhalter. Doch seine Herkunft hat einen Haken, er ist der illegitime Sohn des legitimen Herrn am Bauernhof. Und geboren wurde er von der ledigen Bauernmagd Maria am Hof. Er ist das ungeplante Ergebnis eines heißen Tages und einer heißen Nacht zur Sommersonnenwende. Und schon ist die Konfusion komplett. Maria lässt ihren Sohn Johannes heimlich taufen. Ein Engel fliegt durch das Stück und erzählt vom Paradies. Selbst Gott muss auftreten, um in diesem Stück Unschuldsvermutung für Ordnung zu sorgen.

Gantschacher zur neuen ARBOS-Produktion:

"An Friedrich Dürrenmatts Theaterdramaturgie anknüpfend ,können wir das Tragische aus der Komödie heraus erzielen. Die Aufgabe der Kunst, soweit sie überhaupt eine Aufgabe haben kann, und somit die Aufgabe der heutigen Dramatik ist, Gestalt, Konkretes zu schaffen. Dies vermag vor allem die Komödie. Die Tragödie, als die gestrengste Kunstgattung, setzt eine gestaltete Welt voraus. Die Komödie – sofern sie nicht Gesellschaftskomödie ist wie bei Molière -, eine ungestaltete, im Werden, im Umsturz begriffene, eine Welt, die am Zusammenpacken ist wie die unsrige."

Kindesmissbrauch macht und machte auch vor gehörlosen Kindern nicht Halt. So erklärte einer aus dem Kreis der Täter, er habe die Sünden der gehörlosen Jugendlichen auf sich genommen. Wenn er mit den Jungen einmal pro Woche ,spiele', dann seien ihre Bedürfnisse gestillt, und sie würden nicht mehr miteinander Sex haben: ,Ich spürte, ob sie es mögen oder nicht. Sie stießen mich ja nicht weg, also mochten sie es.' Danach wurde immer gebetet und man sei auch beichten gegangen. Die ,Sollicitatio', die Verführung zur Unkeuschheit, hat auch im Beichtstuhl stattgefunden, einem der heiligsten Orte der Kirche. Andere Täter wiederum haben sich im ,Urlaubsparadies' Marokko sogar Behausungen gekauft, um sich minderjährige Knaben zum Sex zuführen zu lassen."

Infos, Karten etc. zu "Himmel auf Erden":

Premiere am 31. Jänner 2013, 20 Uhr, neuebuehnevillach

Weitere Spieltermine: 1.und 2. Februar

Eintritt für Gehörlose: Euro 10,--

Reservierung und Verkauf:

Villacher Kartenbüro, Freihausgasse 3, Villach, Telefon: 04242 / 27 3 41 oder office@villacherkartenbuero.at.

Elektronische Kartenreservierung sowie wietere Infos: [www.neuebuehnevillach.at](http://www.neuebuehnevillach.at)